

Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1866.

Von

Troschel.

Von Günther's berühmtem Catalogue of the Fishes in the British Museum brachte uns das Jahr 1866 den sechsten Band; eine Fortsetzung der Physostomi, enthaltend die Familien Salmonidae, Percopsidae, Galaxidae, Mormyridae, Gymnarchidae, Esocidae, Umbridae, Scombresocidae, Cyprinodontidae. Ueber den Inhalt dieser 9 Familien werden wir unten noch näher berichten.

Wie Haeckel in seinem Werke „Generelle Morphologie der Organismen“ die Fische classificirt, muss um so mehr hier angegeben werden, da eine ganze Anzahl neuer Namen angewendet wird. In welcher Weise er die Leptocardii und die Cyclostomi einerseits, und die Dipneusti andererseits von den Fischen abtrennt, ist schon oben in dem Berichte über die Amphibien mitgetheilt worden. Die echten Fische werden demnach auf die Selachier, Ganoiden und Teleostier beschränkt, welche den Rang von Subclasses einnehmen. Sie werden dann weiter eingetheilt.

I. Die *Selachii*, Urfische zerfallen in die Legion der *Plagiostomi* mit den Ordnungen *Squalacei* und *Rajacei* und der *Holocephali*, Seekatzen.

II. Die *Ganoides*, Schmelzfische bestehen aus

3 Legionen, 1) *Tabuliferi*, Panzer-Ganoiden mit den Ordnungen *Pamphracti*, Schildkrötenfische und *Sturiones*, Störfische; 2) *Rhombiferi*, Eckschuppen-Ganoiden mit den Ordnungen *Efuleri*, Schidellose Eckschuppenfische, *Fulcrati*, Schindelflossige Eckschuppenfische, *Semaeopteri*, Fahnenflossige Eckschuppenfische; 3) *Cycliferi*, Rundschuppen-Ganoiden mit den Ordnungen *Coeloscolopes*, Hohlgräthen, *Pycnoscolopes* Dichtgräthen.

III. Die *Teleostei*, Knochenfische werden in zwei Legionen zerspalten: 1) *Physostomi*, ältere Knochenfische mit Luftgang der Schwimmblase mit den Ordnungen *Thrissogenes*, bauchflossige Physostomen und *Enchelygenes*, bauchflossenlose Physostomen; 2) *Physoclisti*, jüngere Knochenfische ohne Luftgang der Schwimmblase mit den Ordnungen *Stichobranchii*, Reihenkiemer (Müllers Acanthopteri, Anacanthini und Pharyngognathi), *Plectognathi*, Heftkiefer, *Lophobranchii*, Büschelkiemer.

In der dritten Abtheilung des speciellen Verzeichnisses der während der Reise der Fregatte Novara gesammelten Fische, Wiener Sitzungsberichte 53. p. 543 bearbeitete Kner die Ordnungen Anacanthini, Physostomi, Lophobranchii, Plectognathi, Plagiostomi und Cyclostomata. Diese Schlussabtheilung umfasst 200 Arten; drei Gattungen (2 Siluroiden und 1 Mugilid) und 8 Arten sind als neu angesehen. In den früheren Abtheilungen waren 351 Arten aufgeführt, mithin beträgt die Gesamtausbeute der Novara-Expedition 551 Arten. Die Insel St. Paul, Auckland und Shangai haben die interessantesten Beiträge geliefert.

Kner bearbeitete die Fische aus dem naturhistorischen Museum der Herrn Godeffroy und Sohn in Hamburg. Die Arten sind beschrieben und abgebildet. Wiener Denkschriften XXIV.

Fiedler und Feddersen haben eine neue Zeitschrift für das Fischereiwesen herauszugeben begonnen: „Tidsskrift for Fiskeri.“ Das erste Heft erschien in Kopenhagen 1866. Es sollen jährlich zwei Hefte erschei-

nen, um alle halbe Jahr über den Ausfall der Fischerei an den verschiedenen Fischplätzen des Landes berichten zu können; dann wollen sie von Zeit zu Zeit Beschreibungen von den wesentlichen Fischereien des Reiches und ihrem Betrieb mit den dazu gehörigen Geräthschaften geben; ferner historische Mittheilungen, aus denen nützliche Erfahrungen gezogen werden können, Leitartikel um gemachte Erfahrungen zum Wohle der Gegenwart und Zukunft anzuzeigen, und endlich Alles was für die Fischerei von Wichtigkeit sein kann. — Das vorliegende erste Heft enthält 1) einen Bericht über eine Reise nach Island von Fiedler; 2) über den Haifischfang in Island von Fiedler; 3) Muster einer historisch-statistischen Uebersicht über die dänischen Fischereien (1837) von Kroyer; 4) die künstliche Fischzucht von Feddersen; 5) Bericht über die künstliche Fischzucht bei Randers von Hansen; 6) Fischereiberichte von Andersen; 7) ein Rechtsfall von Fiedler; 8) Miscellen.

Möbius schildert das Betragen einiger Fische in dem Aquarium des zoologischen Gartens zu Hamburg: *Solea vulgaris*, *Crenilabrus rupestris*, *Mugil capito*, *Blenius pholis*, *Gobius niger*, *Morrhua callarias*. Der zoologische Garten p. 173. — Ferner *Trachinus draco*, *Cyclopterus lumpus* und *Silurus glanis*. Ib. p. 369.

Nach dem Berichte in Boston Proc. X. p. 132 besteht die ichthyologische Sammlung des dortigen Museums aus 650 Species. Sie ist nach Faunen geordnet, nach 15 Provinzen.

Dufossé las in der Pariser Akademie eine Abhandlung über die Töne der Fische. Comptes rendus 62. p. 978; Revue et mag. de zoologie 18. p. 298. Er schreibt die Töne, welche von Fischen hervorgebracht werden, den Schwingungen eigener Muskeln zu. Die Töne sind willkürlich, und werden durch die Resonanz der Schwimmblase verstärkt bei den Trigla, Sciaena und Umbrina; bei Hippocampus findet eine Mitwirkung der Schwimmblase nicht statt. Die Ichthyopsophose, wie Verf. die Fähigkeit der Fische Töne hervorzubringen nennt, kommt sowohl

den Männchen wie den Weibchen bei den untersuchten Arten zu. Zur Laichzeit scheint sie am vollkommensten entwickelt zu sein. Verf. bestätigt, dass der Fisch, welchen Aristoteles *Chromis* nannte, *Umbrina cirrhosae* L. ist; sie leben in Gesellschaften und geben Töne von sich. Bei *Sciaena* ist die verästelte Schwimmblase ein sehr eigenthümliches physiologisches und musikalisches Instrument.

Monoyen hat durch seine Untersuchungen über das Gleichgewicht und die Locomotion bei den Fischen, *Comptes rendus* 62. p. 847, folgende Resultate gewonnen: 1) Unter den Fischen mit Schwimmblase giebt es solche, welche geringeres, andere welche grösseres specifisches Gewicht haben als das umgebende Wasser, weicht aber nur um ein Geringes davon ab. 2) Das Gleichgewicht der Fische ist nicht stabil, der Schwerpunkt liegt über dem Mittelpunkt, wenn sie in der Bauchlage sind; die stabile Lage des Weissfisches (*Cypr. alburnus*) ist die Rückenlage, mit einer Neigung der Längsachse von 20—25°, den Schwanz nach unten. 3) Das Spiel der Flossen ist nothwendig zur Erhaltung der Bauchlage. 4) Die Schwimmblase trägt nicht nur zur Stabilität des Gleichgewichts bei, indem sie den Rücken erleichtert, sondern ist auch ein Hinderniss, denn sie erleichtert die Bauchgegend. Der Schwerpunkt des Weissfisch liegt in einer Ebene, senkrecht auf die Längsachse des Fisches, die die Länge des ganzen Fisches am Ende der ersten zwei Fünftel schneidet; diese Ebene geht auch durch die Bauchflossen. Der Schwerpunkt fällt in das Innere der Schwimmblase, in der Mitte ihrer Länge, also in den vorderen Theil der hinteren Abtheilung, und ein wenig näher der oberen als der unteren Wand. 5) Die Fische steigen und fallen nicht allein durch die Aenderung des specifischen Gewichtes, sondern auch vermittelst der Verschiebung des Schwerpunktes, wodurch der Kopf nach oben oder nach unten gerichtet wird, und worauf dann die Flossen das Thier in der neuen Richtung fortschieben. Die Bewegung der Brustflossen von unten nach oben wenden den Fisch um seinen Schwerpunkt und senken

den Kopf. 6) Die Bewegung nach vorn geschieht durch den Schwanz und die Schwanzflosse, der Zurücklauf durch das Spiel der Brustflossen; wenn andere Flossen mitwirken, dann ist es um eine Drehung um die Querachse zu hindern, und eine Bewegung parallel seiner Längsachse hervorzubringen. — Zur Reproduktionszeit wird das Gleichgewicht bei den Fischen geändert: ihr spezifisches Gewicht wird erhöht, der Schwerpunkt senkt sich, sehr oft geht er ausser der Symmetrie-Ebene, wenn die Geschlechtsorgane sich ungleich entwickeln. Die Abhandlung steht in *Annales des sciences naturelles* VI. p. 5.

Steenstrup stellte in einem Vortrage den Bau der unpaarigen Flossen der Weich- und Stachelflosser dar und verweilte namentlich bei den beiden Reihen schmaler Verbindungsknöchelchen, die sich zwischen den Strahlen und den Strahlenstützen (*ossicula s. fulcra interspinalia*) finden. Das paarige Gliedknöchelchen (*ossiculum articulare*), welches nach Brühl's Darstellung charakteristisch für die Verbindung der Weichstrahlen ist, fehlt nicht bei den Stachelstrahlen, sondern ist das mit Gliedzapfen versehene „obere immer isolirbare Ende“ an der Stachelstrahlenstütze und Kner's „isolirbares Schaltstück“. Der Gipfel hat jedoch noch ein anderes Knochenstück, nemlich das kleine Knöchelchen, welches typisch eine Brücke von Strahlträger zu Strahlträger schlägt, und welches bei Stachelflossen wie Weichflossen eine Vereinigung mit dem oberen Theil der Stützenträger eingeht; das ist genau das „meist isolirbare Ende“ Brühl's. Verf. ging in diese Untersuchungen ein, um zu entscheiden ob die Saugscheibe der Echeneis einer Stachelflosse oder einer Weichflosse entspreche; er neigt sich zu der Annahme, sie sei eine Stachelflosse. *Meddelelser fra naturh. Forening i Kjöbenhavn* 1865. p. 238.

Gouriet beschäftigte sich mit der Rolle, welche die Schwimmblase bei den Fischen spielt. *Annales des sciences naturelles* VI. p. 369. Nach einer Aufzählung der verschiedenen Ansichten über die Funktion der Schwimmblase,

spricht er über die von ihm angestellten Experimente, in denen er durch Punktation die Luft aus der Schwimmblase zum Theil entfernte, den Leib aufschnitt u. dergl. Das Resultat der ganzen Abhandlung ist, dass die Schwimmblase nur ein Hilfsorgan bei der Schwimmthätigkeit ist; dass ihr Volumen jeden Augenblick ändert, je nach der Progression des Steigens und Fallens; dass jedoch der Fisch nicht nöthig habe dafür zu sorgen, sondern die veränderliche Höhe der Wassersäule übernehme dieses Geschäft. Ich muss bei dieser Gelegenheit an Meigen's kleine Schrift „Ueber die Function der Schwimmblase bei den Fischen. Marienburg 1856. Schulprogramm“ (vergl. Bericht über das J. 1856. p. 84) erinnern, die Verf. nicht gekannt hat.

Küchenmeister sprach in der Gesellschaft Isis über den Befruchtungsmodus bei den Fischen. Sitzungsber. der naturw. Ges. Isis in Dresden 1866. p. 87.

Jäckel berichtet in einem Aufsatz: „Beiträge zu der Lehre von der thierischen anomalen Mannweiblichkeit (Gynandro-morphismus), dass er im Jahr 1865 einen zweipfündigen Karpfen zog, welcher ein vollkommener Hermaphrodit war, und Rogen und Milch zugleich führte. Er spricht sich bei dieser Gelegenheit dahin aus, dass die Meinung, es sei nothwendig die sogenannten Leimer, sterile Karpfen, in die Fischteiche zu setzen für altvererbte Unvernunft. Abhandl. der naturhistorischen Gesellschaft in Nürnberg III. 2. p. 245.

Unter der Ueberschrift: „Ichthyologisches aus meinem Tagebuche von 1865“ spricht sich Jäckel im Correspondenz-Blatt des zool.-miner. Vereines in Regensburg XX. p. 65—88 über die Fischbastarde aus, und fügt dann Bemerkungen über eine grössere Zahl einheimischer Fische hinzu, die sich auf Lokalnamen, Laichzeit, Fundorte u. s. w. beziehen. Von neuen Vorkommen von Bastarden werden beschrieben: *Abramidopsis Leuckartii* Heck., *Bliccopsis erythrophthalmoides* Jäck., *Bliccopsis abramorutilus* Jäck., *Alburnus Rosenhaueri* Jäck., *Scardiniopsis anceps* Jäck.

Ransom hat die Beobachtung gemacht, dass viele

Eier bei der Fischzucht gerade in dem Augenblicke verloren gehen, wenn die jungen Fische ausschlüpfen sollen. Ihm scheint die Ursache in der Zersetzung derjenigen Eier zu liegen, welche nicht befruchtet sind; sie machen das Wasser unrein, gerade wenn die Embryonen recht kräftig zu athmen bedürftig sind. Er setzte dann dem Wasser Abends und Morgens einige Tropfen einer schwachen Lösung von mangansaurem Kalk zu, wodurch er das Wasser süß und sauerstoffreicher machte. *Annals nat. hist.* 17. p. 77 aus *Transactions of the Midland scientific association*.

Ransom theilte der Royal Society of London Bemerkungen über das Ei der Knochenfische und die ersten Ercheinungen der Entwicklung mit. *Proc. Royal Soc.* June 1866; *Annals nat. hist.* 18. p. 249.

Von faunistischen Arbeiten sind die folgenden im Jahre 1866 erschienen:

Europa. Thierfelder theilte aus Georg Fabricius *Rerum Misnicarum libri VII.* Lipsiae 1569 ein Verzeichniss der Fische mit, welche in der Elbe lebten. *Unser Archiv* p. 267.

Unter dem Titel: „Saalfische. Zu einer Weihnachtsgabe für arme Schulkinder unserer Stadt“ erschien zu Saalfeld 1864 eine kleine Broschüre, als deren Verfasser sich Dr. R. Richter nennt. Sie ist mir erst jetzt durch gütige Uebersendung bekannt geworden, verdient aber noch nachträglich in diesen Berichten erwähnt zu werden, da sie Nachricht über die Fische der Saale in alter Zeit giebt. Es werden einige Kapitel aus einer *Saalfeldographia* von Sylvester Lieb, die sich auf die Fische der Saale beziehen, abgedruckt oder vielmehr übersetzt, und dann nicht uninteressante Anmerkungen hinzugefügt. Den Beschluss macht ein Verzeichniss der in der Saale bisher beobachteten Fische, das 32 Arten enthält.

Lütken bereicherte die Dänische Fischfauna um vier Arten: *Cottus gobio* L., *Cantharus lineatus* Mont., *Liparis Ekströmii* Mlm. und *Syngnathus rostellatus* Nilss. Sie

werden von kritischen Bemerkungen begleitet. Vidensk. Meddelelser naturh. Foren. i Kjöbenhavn 1865. p. 218.

Andrews schilderte die See-Fischereien in Irland, erläutert durch Abbildungen. The Dublin quarterly Journal of science V. 1865. p. 1.

Van Beneden berichtete der Brüsseler Akademie über einige seltene Fische der belgischen Küsten, nämlich *Petromyzon Omalii* van Ben., *Raja circularis* Couch, *Scomberesox saurus* und *Merlangus albus*. Bulletins de l'acad. de Belgique 20. p. 45.

Les poissons des eaux douces de la France par Emile Blanchard. Paris 1866. 8. 656 S. Ein gut ausgestattetes Werk, das sich denen von Heckel und Kner über die österreichischen Fische und von Siebold über die mitteleuropäischen Fische an die Seite stellen lässt. Verf. hat unbeschadet wissenschaftlicher Genauigkeit dem Texte eine populäre Form gegeben, um nicht bloss dem Ichthyologen, sondern auch dem Laien verständlich und nützlich zu sein. Die Holzschnitte sind alle nach der Natur gezeichnet und original. Das Buch zerfällt in fünf Abschnitte. 1. Histoire générale des poissons. Nach einer Schilderung der Kenntniss der Fische, die man seit dem Alterthume erlangt hat, einer hübschen Darstellung der Geschichte der Ichthyologie (p. 6—52) folgt eine allgemeine anatomisch - physiologische Uebersicht der Fische (p. 52—118) und eine kurze Betrachtung über die Classification. 2. Histoire particulière. Dieser Abschnitt (p. 124—533) enthält die Beschreibung der einzelnen Arten, und zwar 1 Perca, 1 Aspro, 1 Acerina, 1 Cottus, 13 Gasterosteus, 2 Mugil, 2 Blennius, 1 Pleuronectes, 1 Lota, 3 Cobitis, 1 Gobio, 2 Barbus, 1 Tinca, 2 Cyprinus, 3 Cyprinopsis, 1 Rhodeus, 5 Abramis, 5 Alburnus, 1 Scardinius, 2 Leuciscus, 1 Idus, 7 Squalius, 1 Phoxinus, 4 Chondrostoma, 4 Coregonus, 1 Thymallus, 1 Osmerus, 2 Salmo, 3 Trutta, 2 Alosa, 1 Esox, 4 Anguilla, 1 Acipenser, 3 Petromyzon zusammen 84 Arten. Auf die vom Verf. als neu betrachteten kommen wir unten zurück. Die Fische selbst, Schuppen, Schlundzähne, Nester von Gasterosteus u. s. w.

sind in Holzschnitt abgebildet. Daran schliessen sich 3. Betrachtungen über die Verbreitung der Fische in Frankreich. 4. Histoire économique des poissons. 5. Histoire de la législation.

Siegfried berichtet in der Züricher Vierteljahrschrift IX. p. 58, dass in der Sarine vier Salmen von 15 bis 18 Pfund, auf der Savoyerseite des Genfersee's Hechte von 18 bis 32 Pfund (die letztern $4\frac{1}{2}$ Fuss lang) und Forellen von 22 bis 28 Pfund, und in der Broye nahe der Mündung in den Murtnersee ein Wels von 6 Fuss Länge gefangen wurde, der ungefähr 1 Centner wog.

Unter dem Titel: „Ichthyologischer Bericht über eine nach Spanien und Portugal unternommene Reise“ spricht Steindachner Wiener Sitzungsber. 52. über die Fischfauna des Albufera-See's bei Valencia in Spanien. *Lebias ibericus* und *Hydrargyra hispanica* werden nach beiden Geschlechtern beschrieben und abgebildet, von Cyprinoiden kommen vor: *Cyprinus Carpio* var. *regina*, *Barbus Bocagei*, *Squalius cephalus*; ferner *Cobitis taenia*, *Gasterosteus aculeatus*, *Mugil cephalus* und *capito*, *Atherina machon*.

In einer Fortsetzung des ichthyologischen Berichtes über eine nach Spanien und Portugal unternommene Reise, bespricht Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 198 die Fische des Ebro und der Flüsse bei Bilbao. Es sind 7 Cyprinoiden, 2 Trutta, 1 Anguilla, 1 Alosa, 1 Acipenser und 1 Petromyzon. Unter den Cyprinoiden sind drei neue Arten, die auch *Annals nat. hist.* 17. p. 311 beschrieben sind. — Während eines eintägigen Aufenthaltes in Perpignan sammelte derselbe Verf. vier Fische: *Barbus caninus* Bonap., *Gobio fluviatilis* Cuv., *Squalius cephalus* L. und *Anguilla fluviatilis* Ag.

In einer zweiten Fortsetzung ib. 54. p. 6 hat Steindachner die Fische des Tajo, Duero, Miño, deren Nebenflüssen und aus dem Jucar bei Cuenca bearbeitet. Er zählt 22 Arten auf: 1 *Cyprinus*, 1 *Carassius*, 1 *Tinca*, 3 *Barbus* (zwei neu), 2 *Leuciscus* (1 neu), 1 *Squalius*, 1 *Chondrostoma* (neu), 3 *Trutta*, 1 *Alosa*, 1 *Anguilla*,

1 *Acipenser*, 1 *Petromyzon*, 1 *Atherina*, 2 *Mugil*, 1 *Gasterosteus*. Ausserdem werden Bastarde zwischen den Barben- und *Chondrostoma*-Arten, so wie zwischen *Chondrostoma polylepis* und *Leuciscus Arcasii* beschrieben.

In einer dritten Fortsetzung ib. 54. p. 261 behandelt Verf. die Fischfauna des südlichen Theiles von Spanien und Portugal. Die aufgeführten 19 Arten sind meist dieselben wie in den vorigen Berichten; es werden aber auch 2 *Leuciscus*, 1 *Chondrostoma* und 1 *Phoxinus* als neu beschrieben.

Von „Notes pour servir à l'ichthyologie du Portugal, poissons plagiostomes par Barboza du Bocage et Capello“ erschien Lisbonne 1866 die erste Abtheilung, die Haiische enthaltend. Die Schrift, in portugiesischer und französischer Sprache verfasst, ist wie es scheint ein Separatabdruck aus den *Memorias* der Academie zu Lissabon. Es sind 27 Arten beschrieben, von denen acht auf drei Tafeln abgebildet sind, unter ihnen die neuen bereits 1864 in *Proc. zool. soc. of London* aufgestellten Arten. Familien, Gattungen und Arten sind charakterisirt; aus der Familie *Spinacidae* sind die sieben Gattungen durch Abbildung der Zähne in Holzschnitt verdeutlicht.

Dearcin beobachtete *Chimaera mediterranea* Risso und *Alepocephalus rostratus* Risso bei Nizza, bildete auch erstere ab. *The intellectual observer* VIII. p. 241.

Canestrini veröffentlichte im *Archivio per la zoologia* IV. p. 47—187 einen kritischen Prospect der Süsswasser-Fische Italiens. In demselben werden 60 Species aufgezählt, und zwar 53 *Teleostei* (6 *Acanthopteri*, 38 *Dendropteri*, 8 *Haplopteri* und 1 *Dermopterus*), 4 *Ganoidei*, 3 *Cyclostomi*. Verf. giebt als bemerkenswerth für diese Fauna an, dass viele marine Arten in die süssen Gewässer hinaufsteigen, theils regelmässig zum Laichen, theils zufällig um einem Feinde zu entweichen, oder eine Beute zu verfolgen, oder aus sonstigen Ursachen; eine Art geht zum Laichen ins Meer und einige Arten können im süssen wie im Brakwasser leben. Nur drei marine

Genera sind im süßen Wasser durch besondere Arten vertreten, Gobius, Blennius und Atherina. Ausser diesen sind noch folgende Arten Italien eigenthümlich: Alburnus albonellus, Leuciscus aulatus, adspersus, pigus, rosens, Squalius illyricus, brutius, Chondrostoma Knerii, Trutta obtusirostris, genivittata, dentex und Cobitis larvata. Einige marine des Adriatischen Meeres steigen bloss in die italienischen Flüsse: Platessa passer, Acipenser Naccarii und Nardoi. Die Exemplare sind im allgemeinen kleiner als in den nördlicheren Ländern Europas. Von den einheimischen Arten leben 30 auch im centralen Europa, 24 in England, ebenso viele in Frankreich. — Alle Familien, Gattungen und Arten sind mit Diagnosen in italienischer Sprache versehen, bei den Arten die Maasse meist zahlreicher Exemplare, bei vielen weitere kritische Bemerkungen gegeben.

Visiani theilte Erfahrungen mit über die Zucht mariner Fische in dem Süßwassersee bei Arqua, „Di vivajo di pesci marini nel lago dolce di Arqua. Atti dell' Istituto Veneto XI. p. 467. Mehrere Mugil-Arten und Labrax lupus entwickeln sich in jenem See sehr gut. Vergl. auch der zoologische Garten p. 276. Eine Bemerkung dazu von Nardo findet sich in Atti dell' Istituto Veneto XI. p. 847.

In einer Notiz über die Flussfischfauna von Croatien beschrieb Steindachner einen neuen *Phoxinellus croaticus* und verzeichnet ausserdem 12 Arten, nämlich Tinca vulgaris, Barbus Petenyi, Gobio fluviatilis, Rhodeus amarus, Abramis vimba, Alburnus bipunctatus, Squalius cephalus, Phoxinus laevis, Trutta fario, Esox lucius und Cobitis taenia. Wiener Sitzungsber. 52.

Das Verzeichniss der Fische aus dem Distrikt Radomysl, Gouvernement Kief, von Belke enthält 33 Arten Fische. Bulletin de la soc. imp. de Moscou 39. p. 496.

Afrika. Referent hatte Gelegenheit einen Beitrag zur ichthyologischen Fauna der Inseln des Grünen Vorgebirges zu liefern, nach einer Sammlung von 42 Arten, welche Dr. Stübel dort zusammengebracht hatte.

Von diesen 42 Arten erscheinen 18 den Cap Verdischen Inseln eigenthümlich, 3 sind Gäste vom Süden, 8 Gäste vom Westen, 8 Gäste vom Norden und 5 haben eine weite Verbreitung. Sieben Arten erscheinen neu, eine bildet den Typus einer neuen Gattung. Archiv für Naturgesch. p. 190.

Steindachner schrieb über einige neue Süßwasser-Fische von Angola in Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 761.

E. v. Martens legte ein Verzeichniss von 33 Fischen vor, welche Dr. Schweinfurth am Rothen Meere abgebildet hatte, und die Verf. nach Rüppell bestimmen konnte, mit Angabe der einheimischen Namen. Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XVI. p. 378.

Asien. Jerdon bemerkt in einer Notiz gegen Günther, dass nur wenige Fische sich weit in die Indischen Flüsse begeben, und nennt Corvina und Mugil und einige Clupeoiden als solche, die über den Einfluss der Fluth hinaus in die Flüsse von Nepal aus dem Meere eindringen. Annals nat. hist. 17. p. 153.

Einen Beitrag zur Fischfauna Kaschmirs und der benachbarten Länderstriche lieferte Steindachner, indem er die von Stoliczka gesammelten Fische von Kaschmir, Ladak, Rupshu und Spiti in den Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 784 beschrieb. Er stellte drei neue Cyprinoidengattungen auf und beschrieb drei neue Arten Cobitis, s. unten.

Stoliczka sagt in seinem Berichte über die Umgebung von Chini, Provinz Bisahir im nordwestlichen Himalaya, Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. 16. p. 868, dass es ihm nicht gelungen sei irgend einen Fisch dort zu erhalten. Er zweifelt jedoch nicht, dass es solche im Sutlej gebe. Theils ist es schwierig wegen der senkrechten Felswände an den Sutlej zu kommen, theils fangen die Buddhisten nie einen Fisch.

Ueber die Fische von Siam bemerkte Bacourt Nouvelles Archives du Museum II. Bulletin p. 11, dass besonders die Familie der Labyrinthfische zahlreich vor-

kommt und gegessen, auch durch Trocknen an der Luft zur Aufbewahrung geeignet wird. Von *Cynoglossus xiphioides* Gthr. erzählt er, dass er eigenthümliche Töne hervorbringe. Drei neue Arten sind beschrieben und abgebildet; sie gehören der Welsfamilie an.

The fishes of Malabar by Francis Day. London 1865. 4. Die meisten in diesem Werke enthaltenen Arten sind schon vom Verf. in Proc. zool. soc. publicirt worden. Eine Anzahl der Arten ist auf 20 Tafeln abgebildet. Das Gebiet, welches Verf. hier unter der Benennung Malabar berücksichtigt hat, erstreckt sich von Mangalore an der Westküste bis zum Cap Comorin, und reicht nach dem Innern bis zu den Western Ghauts. Es sind beschrieben: 1 *Holocentrum*, 1 *Lates*, 7 *Serranus*, 4 *Gemyroge*, 7 *Mesoprion*, 3 *Ambassis*, 3 *Therapon*, 3 *Pristipoma*, 2 *Diagramma*, 1 *Lobotes*, 1 *Scolopsis*, 1 *Dentex*, 1 *Synagris*, 1 *Upeneoides*, 2 *Upeneus*, 2 *Chrysophrys*, 1 *Chaetodon*, 1 *Heniochus*, 1 *Scatophagus*, 1 *Ephippus*, 1 *Drepane*, 1 *Toxotes*, 2 *Pterois*, 1 *Tetraroge*, 1 *Prosopodasys*, 1 *Minous*, 3 *Platycephalus*, 1 *Anema*, 1 *Sillago*, 1 *Umbrina*, 3 *Sciaena*, 7 *Corvina* worunter eine neu, 2 *Otolithus*, 5 *Polynemus*, 2 *Sphyraena*, 3 *Trichiurus*, 1 *Scomber*, 3 *Cybium*, 1 *Naucrates*, 1 *Elacate*, 1 *Echeneis*, 4 *Stromateus*, 14 *Caranx*, 5 *Chorinemus*, 2 *Trachynotus*, 2 *Psettus*, 1 *Platax*, 7 *Equula*, 1 *Lactarius*, 1 *Pempheris*, 6 *Gobius*, 1 *Apocryptes*, 2 *Eleotris*, 2 *Amblyopus*, 1 *Trypauchen*, 3 *Batrachus*, 2 *Antennarius*, 1 *Salarias*, 3 *Teuthis*, 1 *Acanthurus*, 1 *Acrionurus*, 2 *Nandus*, 1 *Pristolepis*, 1 *Anabas*, 1 *Polyacanthus*, 1 *Atherina*, 10 *Mugil* worunter einer neu, 5 *Ophiocephalus*, 1 *Fistularia*, 2 *Mastacembelus*, 1 *Glyphidodon*, 1 *Platyglossus*, 3 *Gerres*, 2 *Etroplus*, 3 *Belone*, 4 *Hemiramphus*, 1 *Bregmaceros*, 1 *Pseudorhombus*, 1 *Synaptura*, 1 *Plagusia*, 1 *Netuma*, 4 *Arius*, 1 *Osteogeniosus*, 1 *Batrachocephalus*, 1 *Hara*, 1 *Pseudobagrus*, 1 *Hemibagrus*, 5 *Hypselobagrus*, 1 *Pseudeutropius*, 2 *Walago*, 2 *Plotosus*, 2 *Clarias*, 1 *Saccobranchus*, 1 *Saurus*, 1 *Harpodon*, 2 *Nemacheilus*, 1 *Platacanthus*, 1 *Garra*, 1 *Rohita*, 9 *Puntius* wovon einer neu, 1 *Amblypharyn-*

godon, 1 Barilius, 1 *Paradanio* n. gen., 1 Rasbora, 1 Panchax, 1 Chirocentrus, 1 Chanos, 1 Dussumieria, 2 Elops, 1 Sardinella, 1 Pellona, 1 Pristigaster, 1 Spratella, 1 Melletta, 3 Alausa, 5 Engraulis, 2 Coilia, 2 Chatoessus, 1 Muraena, 1 Muraenesox, 1 Ophichthys, 1 Pisoodonophis, 2 Gymnothorax, 1 Synbranchus, 3 Leptocephalus, 2 Ostracion, 1 Tetraodon, 3 Crayracion, 1 Leiodon, 1 Alutarius, 1 Triacanthus, 1 Hippocampus, 1 Ichthyocampus, 1 Syngnathus, 2 Microphis wovon einer neu, 1 Chiloscylidium, 1 Scoliodon, 2 Prionodon, 2 Cestracion, 1 Pristis, 1 Rhynchobatus, 2 Rhinobatus, 1 Narcine, 1 Astrape, 1 Trygon, 1 Pteroplatea, 1 Hypolophus, 1 Actobatis. Zusammen 293 Arten in 148 Gattungen.

Australien. Eine kurze Notiz über die Fischfauna der Viti-Inseln von Gräffe findet sich in Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 594. Vertreten sind dort die Gattungen Muraena, Chaetodon, Holacanthus, Ostracion, Tetraodon, Pterois, Balistes, Oxymonacanthus, Amphacanthus, Acanthurus, Glyphisodon, Fistularia, Gomphosus, Amphiprion, Julis, Scarus, PlatyGLOSSUS, Cheilinus, ferner Percoiden, Gobioiden und Blennioiden.

In einem kurzen Berichte über eine Reise nach der Mac-Keans-Insel in der Phönix-Gruppe, Vierteljahrsschrift der Nat. Ges. in Zürich IX. p. 212 nennt Gräffe die See sehr reich an Repräsentanten aus den Familien der Labroiden, Theutiden und Scomberoiden.

Kner und Steindachner beschrieben 30 neue Fische aus dem Museum der Herren Godeffroy und Sohn in Hamburg, von den Südsee-Inseln. Wiener Sitzungsberichte 54. p. 356.

Steindachner lieferte einen Beitrag zur Fischfauna von Port Jackson in Australien, Wiener Sitzungsberichte 53. p. 424, begleitet von 7 Tafeln. Es werden 71 Arten aufgezählt, von welchen Verf. 21 für neu hält. Zwei Arten, die nur nach Abbildungen unvollständig bekannt waren, sind hier nach der Natur beschrieben. Nach den Familien vertheilen sie sich folgendermassen:

8 Percoiden, 1 Mulloiden, 3 Sparoiden, 3 Squamipennes, 2 Pimelepteroïden, 3 Scorpaenoiden, 1 Trigloïden, 3 Sciaenoiden, 1 Sphyraenoiden, 1 Echineoiden, 1 Carangoiden, 2 Psettoiden, 4 Gobioiden, 3 Blennioïden, 1 Pediculaten, 1 Theuthyer, 1 Atherinoiden, 3 Mugiloiden, 1 Fistularoiden, 4 Labroiden, 1 Gadoiden, 1 Siluroïden, 1 Scopeloiden, 1 Salmonoiden, 1 Galaxioiden, 2 Scomberesoces, 3 Gymnothoracoiden, 1 Ophisuroïden, 2 Syngnathoiden, 5 Balisteoiden, 3 Tetraodontoiden, 3 Rochen. Die neuen Arten sind unten namhaft gemacht.

The naturalist in Vancouver Island and British Columbia by John Keast Lord London 1866. 2 Voll. 8. Im ersten Bande dieses Buches sind mehrere Kapitel den Fischen und ihrem Fange in anziehender Schilderung gewidmet. So p. 36 den Salmen, ihrem Aufenthalte und ihrer Lebensweise, *Salmo quinnat*, *Gairdneri*, *Ilycaodon*, *proteus*, *canis*, *spectabilis*, *Mallotus pacificus*, *Coregonus quadrilateralis*, p. 106 den viviparen Embiotocidae, p. 121 den *Gasterosteus* und ihrem Nestbau, p. 132 *Centridermichthys asper*, *Sebastes*, *Chirus* und mehreren *Pleuronectes* p. 175 dem *Acipenser transmontanus* u. s. w. In einem Anhang p. 351 ist ein Verzeichniss der auf Vancouver Island und in British Columbia gesammelten Salz- und Süßwasserfische gegeben. Es enthält 8 *Salmo*, 2 *Fario*, 1 *Thaleichthys*, 1 *Coregonus*, 4 *Gasterosteus*, 3 *Chirus*, 2 *Sebastes*, 1 *Agonus*, 2 *Cottus*, 5 *Centridermichthys*, 1 *Platichthys*, 5 *Pleuronectes*, 1 *Pleuronichthys*, 1 *Malletta*, 1 *Engraulis*, 1 *Syngnathus*, 1 *Acipenser*, 1 *Chimaera*, 1 *Acanthus*, 16 *Ditrema*, 1 *Hysterothorax*, 1 *Cyclopterus*, 1 *Echeneis* und 1 *Gadus*. Die neuen Arten hat Günther bereits in seinen Catalogue aufgenommen.

Packard verzeichnete einige Fische, welche von Weiz zu Okak in Labrador beobachtet wurden, und machte Bemerkungen über mehrere Arten, nämlich *Scomber vernalis*, *Pygosteus Cuvieri*, *Ammodytes dubius*, *Sebastes norvegicus*, *Gymnacanthus patris*, *Cyclopterus lampus*, *Gadus arenosus*, *Merluccius vulgaris*, *Brosmius flavescens*, *Salmo salar*, *Salmo immaculatus*, *Salmo hudsoni*.

cus, *Mallotus villosus*, *Clupea*. Proceed. Boston. Soc. X. p. 264.

Lyman und Reed haben als Commissions-Mitglieder Bericht erstattet über die Hindernisse, welche sich dem Zuge der Fische in den Flüssen Connecticut und Merrimack entgegenstellen. Hauptsächlich kommen dabei *Alosa praestabilis*, *Alosa tyrannus* und *Salmo salar* in Betracht. Der Inhalt des Berichtes hat meist ein lokales Interesse. Die Schrift, die mir durch die Güte des Herrn Lyman zugekommen ist, trägt die Ueberschrift Senate ... No. 8. Commonwealth of Massachusetts.

Günther stellte Proc. zool. soc. p. 600 eine Anzahl neuer Arten auf, welche in Central-Amerika von Salvin, Godman und Capt. Dow gesammelt wurden. Sie sind unten namhaft gemacht.

Nach Philipp's Bemerkungen über die chilenischen Flussfische (Berliner Monatsber. p. 708) ist Chile arm an Süßwasserfischen, doch reicher als man früher dachte. Verf. kennt jetzt 6 Percoiden, 1 Atherina, keine Cyprinoiden, 17 Siluroiden, 4 Salmonoiden, 2 Galaxias, 1 Characinen, kein Aal im süßen Wasser doch ein Conger im Meere, 5 Cyclostomen nebst einigen Jugendzuständen. Es werden dann 15 meist neue Arten beschrieben.

Eine weitere briefliche Mittheilung von Agassiz über seine ichthyologische Ausbeute im Gebiete des Amazonenstromes erregt hohe Erwartungen auf das Erscheinen der speciellen Resultate dieser Forschungsreise. Er glaubt, diese Fischfauna werde sich auf 3000 bis 4000 Species belaufen. Er hält sich bereits versichert, dass das Amazonengebiet nicht eine einzige Fauna, sondern eine grosse Zahl verschiedener Faunen enthalte. — Er hat mehrere Chromiden beobachtet, welche ihre Eier im Munde tragen, in einer Tasche, welche durch die oberen Schlundknochen und die vordere Höhlung des ersten Kiemenbogens gebildet werden. Dieser Apparat ist mit zahlreichen Nervenfasern versehen, die aus einer eigenthümlichen Anschwellung des verlängerten Markes entspringen. Diese Anschwellung ähnelt dem elektrischen

Lappen bei Malapterurus. Andere Arten tragen ihre Eier in den Falten der Lippen, so die Loricarien, andere brüten sie, wie die Vögel, so die Hypostomen. Noch andere machen Höhlungen, in welche sie ihre Eier legen, in deren Nähe sie sich aufhalten, um sie zu beschützen, bis zu der Zeit, wo die Jungen sich selbst erhalten können. Die Veränderungen, welche die jungen Fische in der Form erleiden, sind sehr bedeutsam für die Classification. Annales des sciences naturelles V. p. 226. Vgl. vorj. Ber. p. 201. — In einem dritten Schreiben ib. p. 309 hebt Agassiz wieder den Reichthum jener Fauna hervor. In einem kleinen See von einigen hundert Quadratmetres bei Manaos fand er über 200 Arten Fische. Er glaubt sich überzeugt zu haben, dass die dortigen Fische keine grossen Wanderungen unternehmen u. s. w.

Dipnoi.

Slater machte Proc. zool. soc. p. 34 auf die Seltenheit der Amerikanischen Lepidosiren in Europäischen Sammlungen aufmerksam. Ausser den Exemplaren von Natterer erhielten nur Castelnau und Deville ein Exemplar, welches der erstere Lepidosiren dissimilis nannte.

Peters sprach sich Berliner Monatsberichte p. 12 über die systematische Stellung der Lepidosirenes aus. Er hob die Gründe hervor, welche gegen eine Vereinigung mit den Ganoiden zu sprechen scheinen; abgesehen von der Bildung des Vorhofs und der Aortenklappen, namentlich den Mangel eines muskulösen Belages der Aortenwurzel (was p. 509 widerrufen wird) und den Bau der blattförmigen, bis zur Mitte mit einander verwachsenen der Knorpelstützen entbehrenden Kiemen. Die Ansicht von Steindachner, dass die äusseren Kiemen nur dem Jugendleben angehören, wird nicht bestätigt, da die Kiemen an Grösse zunehmen, selbst nachdem die Thiere das fortpflanzungsfähige Alter erreicht haben. Wenn sie bei ganz alten Individuen fehlen, so sei dies ein individueller Zustand.

A. Dumeril berichtet, dass einige Lepidosiren, welche im Jardin des plantes lebten, sich in Cocons einhüllten, im Schlamme des abgelassenen Wassers verborgen. Die Cocons werden durch

eine Schleim-Absonderung gebildet. Wenn der Lepidosiren sich einbohren will, scheidet er reichlichen Schleim an der Oberfläche seines Körpers aus. Dieser Schleim überkleidet den Schlamm, den er durchdringt, so dass die Wände des Kanals, der offen bleibt nach dem Trocknen glatt und polirt erscheinen; zuletzt, wenn das Thier anhält, nimmt die Ausschwitzung die Consistenz einer häutigen Hülle an. *Comptes rendus* 62. Januar 1866. p. 97; *Revue et mag. de zoologie* 18. p. 32; *Annals nat. hist.* 17. p. 160; der zoologische Garten p. 392.

Teleostei.

Acanthopteri.

Berycidae. *Myripristis humilis* Kner und Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 357 von den Samoa-Inseln. — *M. viridensis* Trotschel Archiv für Naturgesch. p. 199 von den Cap Verdischen Inseln.

Trachichthys Darwinii Johnson Proc. zool. soc. p. 311. pl. 32 von Madeira.

Percidae. Ransom macht darauf aufmerksam, dass der Laich des Barsches eine flache Röhre darstelle, nicht unähnlich einer langen Perlen-Börse. Er fand auch die Micropyle, die immer nach der Höhlung der Röhre gerichtet ist, so dass sie durch gegenseitige Berührung der Eier nicht verschlossen werden kann. *Annals nat. hist.* 17. p. 79 aus Transactions of Midland scientific association.

Paul Vouga erzählte einen Fall, dass die Eier des Barsches sich in salsigem übelriechenden Wasser entwickelten, und dass die jungen Barsche daselbst ausgeschlüpft waren. Bull. d'Acclimation Mai 1866; der zoologische Garten p. 431.

Steindachner beschrieb Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. 16. p. 775 *Serranus lunulatus* C. V., *guativero* C. V. und *luciopercanus* Poey.

Serranus undulatostratus Peters Berliner Monatsberichte p. 518 von Neu-Süd-Wales.

Serranichthys altivelis Bleeker ist von Kner in den Wiener Denkschriften XXIV. p. 1. pl. I. fig. 1 abgebildet.

Plectropoma myriaster Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 426. Taf. 1. fig. 3 von Port Jackson. — *Pl. multiguttatum* Günther Proc. zool. soc. p. 600 von Panama.

Pentaceros Knerii Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 208. Taf. I. Fig. 1, 2; *Annals nat. hist.* 17. p. 311 vom Cap Horn.

M'Coy bemerkte Transact. of Victoria VI. p. 158 über die

Gattung *Arripis* Jen. Dass dahin *Centropristes Georgianus*, *salar*, *tasmanicus* und *truttaceus*, *Perca trutta* und *marginata* gehören. A. Salar hält er für den Jugendzustand von *Georgianus*, auch *truttaceus* und *Perca trutta* zieht er zu *Georgianus*, auch *Perca marginata*. Somit bleiben nur *Georgianus* und *Tasmanicus* als selbstständige Arten übrig.

Percilia gracilis Philippi Berliner Monatsberichte p. 710 aus Chile.

Labracoglossa n. gen. Peters Berliner Monatsberichte p. 513 gehört in Günther's Gruppe *Grystina* unter den *Percoiden*, unterscheidet sich aber durch die ausserordentlich grosse Zahnplatte auf der Zunge, das schwach bewaffnete kleine Maul und die grosse Zahl der Rückenstrahlen 11. 26. *L. argenteiventris* von Yokuhama.

Dules novemaculeatus Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 428. Taf. 2. Fig. 1 von Port Jackson.

Pristipomatidae. *Heterognathodon flaviventris* Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 778 von Zanzebar.

Haemulon xanthopteron C.V. ist von Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 479 beschrieben.

Hapalogenys Meyenii Peters Berliner Monatsberichte p. 96 von Manila.

Diagramma picoides aus Ostindien und *macrolepidotum* aus China Peters Berliner Monatsberichte p. 94. Bei dieser Gelegenheit bemerkt der Verf., dass *D. cavifrons* wirklich ein *Diagramma* sei, und es sei noch zu erweisen, dass Günther's *Pristipoma cavifrons* wirklich mit der Cuvier-Valenciennes'schen Art identisch sei.

Genyatremus latifrons und *angustifrons* Troschel Archiv für Naturgesch. p. 202 von den Inseln des grünen Vorgebirges.

Trachinidae. *Percis tetracanthus* Bleek. ist von Kner und Steindachner abgebildet, Wiener Sitzungsberichte 54. p. 362. Fig. 18.

Opisthognathus macrolepis Peters Berliner Monatsber. p. 520 von Bangkok.

Sphyraenidae. *Sphyraena grandisquamis* Steindachner Wiener Sitzungsberichte 54. p. 446 von Port Jackson.

Sciaenidae. *Sciaena (Corvina) nasus* Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. 16. p. 771 von Calcutta. — *Sc. (Corvina) Novae Hollandiae* Steindachner Wiener Sitzungsberichte p. 445. Taf. 5. Fig. 2 von Port Jackson. — *Corvina Neilli* Day Fishes of Malabar p. 55 von Malabar. — *C. chrysoleuca* und *vermicularis* Günther Proc. zool. soc. p. 600 von Panama.

Ancylodon altipennis Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53.

p. 209. Taf. I. Fig. 3; Annals nat. hist. 17. p. 311 von der Westküste Südamerika's.

Ueber *Collichthys lucida* Richards. vergl. Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. XVI. p. 475.

Otolithus squamipennis Günther Proc. zool. soc. p. 601 von Panama.

Pseudotolithus Bleekeri Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellschaft. 16. p. 773 von Hongkong.

Squamipennes. *Scorpius Richardsonii* Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 437. Taf. 5. Fig. 1 von Port Jackson. — *Sc. boo* Peters Berliner Monatsberichte p. 519 von Neu-Süd-Wales.

Pimelepteroidea. *Girella Stübels* Troschel Archiv für Naturg. p. 217 von den Cap Verdischen Inseln.

Doydixodon fasciatum Kner und Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 58. Taf. I. Fig. 2 von der Westküste Südamerika's.

Sparidae. *Lethrinus striatus* Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 479 von Zanzibar. Dabei ist auch *L. genivittatus* C. V. beschrieben.

Cataphracti. *Scorpaena Jacksoniensis* Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 438. Taf. 3. Fig. 2 von Port Jackson. — *Sc. laevis* Troschel Archiv für Naturgesch. p. 206 von den Cap Verdischen Inseln.

Centropogon Troschels Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 440. Taf. 4. Fig. 1 von Port Jackson.

Cottus decastris Kner Wiener Denkschriften XXIV. p. 2. pl. 2. fig. 1 von der Decastris-Bay am Ausfluss des Amur.

Platycephalus angustus Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 213. Taf. I. Fig. 4; Annals nat. hist. 17. p. 312 aus Surinam.

Gasterosteidae. Blanchard spricht sich, Poissons des eaux douces de la France p. 174 gegen die Vereinigung der Gasterosteus mit den Scomberoiden aus; sie haben nach seiner Auffassung mehr Verwandtschaft mit den Percoiden, Trigla und Cottus, er bildet jedoch aus ihnen eine eigene Familie Gasterosteidae. Verf. beschreibt dann ausführlich die Lebensweise dieser kleinen Fische und bildet das Nest von *G. leiurus* und *laevis* ab. Es werden zwei Gruppen unterschieden, Epinoches mit 3, Epinochettes mit 8–11 Rückenstacheln. In der ersten Gruppe mit sechs Knochenplatten auf dem Rücken deren dritte, vierte und sechste einen Stachel tragen, unterscheidet Verf. 8 Arten: *G. aculeatus* L., *neustrianus*, *semiloricatus* C. V., *semiarmatus* C. V., *leiurus* C. V., *Bailloni*, *argentatissimus*, *elegans*; in der zweiten Gruppe, deren sämtliche Knochenplatten des Rückens, mit Ausnahme der ersten, Stacheln tragen

5 Arten: *G. pungitius* L., *burgundianus*, *laevis* Cuv., *lotharingus*, *breviceps*.

Houghton, Sticklebacks and other nest-making fish. The intellectual observer VII. p. 259.

Scombridae. Dyce beobachtete einige Eigenthümlichkeiten des Auges der Makrele. Die Sclerotica ist gleichförmig fest, ganz knorplig, hat aber einen schmalen Ausschnitt von einem Rande der Cornea zum andern, und in einer halbkreisförmigen Erweiterung dieses Ausschnitts tritt der Sehnerv ein. *Annals nat. hist.* 17. p. 307.

Lilljeborg beschrieb in Upsala Universitets Arsskrift 1865, *Mathematik och Naturvetenskap* p. 1 den *Pterycombus Brama*, welchen Fries in *Kongl. Vetensk. Akad. Handlingar* 1837. p. 14 zuerst bekannt gemacht hat, *Bidrag till kännedomen om Pterycombus Brama* Fries, en Fisk af Makrillfiskarnas familj. Er zählt hierbei die an der norwegischen Küste vorkommenden Scombroiden auf: *Scomber scombrus* L., *Thynnus vulgaris* C. V., *Th. thunnina* C. V., *Pelamys sarda* C. V., *Auxis Rochei* Gthr., *Zeus faber* L., *Pterycombus brama* Fries, *Brama Raschii* Esmark, *B. Raji* Bloch, *Lampris guttatus* Brünnich.

Lütken weist nach, dass die Gattung *Nauclerus* Valenc. der Jugendzustand von *Naucrates* sei, und neigt sich der Ansicht Günther's zu, der alle *Naucrates*-Arten zu einer einzigen vereinigt, in welchem Falle dann auch sämtliche *Nauclerus*-Arten zu vereinigen wären. *Vidensk. Meddelelser naturh. Foren. i Kjöbenhavn* 1865. p. 205.

Schedophilus marmoratus Kner und Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 366 aus der Südsee.

Bullmore zeigte den Fang eines für die britische Fauna neuen Fisches (*Ausonia Cuvieri*) bei Falmouth am 1sten October an, Couch verkündete einen zweiten Fang vom 6. October. *Annals nat. hist.* 18. p. 424. — Letzterer beschrieb den Fisch *Proc. zool. soc.* p. 332, woselbst auch eine Abbildung in Holzschnitt gegeben ist. — Günther gab *ib.* p. 336 eine Abbildung und Beschreibung des Skeletes dieses Fisches.

Gray berichtet, dass *Capros aper* an der Küste von Dorsetshire gefangen wurde. *Annals nat. hist.* 17. p. 237.

Carangidae. *Caranx caninus* Günther *Proc. zool. soc.* p. 601 von Panama.

Steindachner gründete in der Psettoiden-Familie eine neue Gattung *Schuettea* Wiener Sitzungsberichte 53. p. 449. Auge gross, Mundspalte schief aufwärts, Kiefer, Vomer und Gaumenbeine mit zahlreichen, kleinen Spitzzähnen von durchgängig gleicher Länge, in schmalen Binden; Vordeckel fein gezähnt, Ventralen kurz aber

vollständig entwickelt; Rücken- und Afterflosse sehr lang, dicht beschuppt; 7 Kiemenstrahlen, Pseudokieme gross. *Sch. scalaripinnis* von Port Jackson.

Acronuridae. *Ceris maculatus* Kner Wiener Denkschriften XXIV. p. 6. Taf. 2. Fig. 2 aus der Südsee.

Mugilidae. *Mugil breviceps* Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 459 von Port Jackson. — *M. pulchellus* Troschel Archiv für Naturgesch. p. 222 von den Cap Verdischen Inseln. Vergl. den Text wegen des eigenthümlichen Zahnbaues der Mugil. — *M. cunnumboo* Day Fishes of Malabar p. 141 von Malabar.

Pseudomugil n. gen. Kner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 543. Rostro brevi, capite et dorso lato, ore fere supero, maxillae dentibus acutis munitae, oculi magni, praecorbitale edentulum, pinna dorsalis prima radiis 4 aut 5 gracilibus inarticulatis, secunda post analem incipiens, squamae magnae cycloideae, linea lateralis inconspicua. *Ps. signifer* von Sidney.

Nematocentris n. gen. Peters Berliner Monatsberichte p. 516. Durch die zwei Rückenflossen und den doppelten Präopercularrand sich an Apogon, durch die unbewaffneten Kiemendeckelstücke und den Mangel der Seitenlinie an Nannoperca anschliessend; die biegsamen Strahlen der ersten Rückenflosse unterscheiden die Gattung. *N. splendida* aus Ost-Australien.

Kner und Steindachner stellten Wiener Sitzungsber. 54. p. 372 eine neue Gattung *Strabo* mit einer neuen Art *St. nigrofasciatus* aus Neuholland auf. Sie erkennen ib. p. 395 diesen Fisch als identisch mit Peters' *Nematocentris splendida* an, finden aber in ihm keine nahe Verwandtschaft mit Apogon, sondern sind geneigt, die Gattung mit *Pseudomugil* als eine besondere kleine Familie anzusehen. Der Fisch ist Fig. 10 abgebildet.

Ophecephalidae. *Channa fasciata* Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 481 von Ningpo.

Trachypteridae. Hogg zeigte an, dass ein *Gymnetrus Banksii* von 14 Fuss 7 Zoll Länge bei Seaton Snook, County of Durham gefangen sei. Annals nat. hist. 17. p. 312 und 390. — Derselbe berichtet ib. 18. p. 136 von einem ferneren Funde eines 10 Fuss langen *Gymnetrus* bei Whitby an der Küste von Yorkshire.

Gobioidei. *Gobius Petersii* Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 781 von Zanzibar. Hierbei wird auch *G. obscurus* Peters beschrieben. — *G. Kreftii* Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 451 von Port Jackson.

Ueber die Unterschiede von *Gobius punctatissimus* Canest. und panizzi Verga vergl. eine Notiz von Ninni Atti dell' Istituto Veneto XI. p. 140.

Eleotris striata, gymnocephalus und *Richardsonii* Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 455 von Port Jackson.

Blennioidei. *Blennius alpestris* Blanchard Poissons des eaux douces de la France p. 261 aus Savoyen.

Petroskirstes longifilis Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 367. fig. 5 von den Samoa-Inseln.

Saliarias striato-maculatus Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 368. fig. 4 von Mauritius.

Blennophis semifasciatus Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 369. fig. 6 von der Westküste Südamerika's.

Myxodes cinnabarinus Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 370 von Mejillones.

Clinus Philippii Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 210; Annals nat. hist. 17. p. 312 von der Westküste Südamerika's.

Tripterygion hemimelas Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 371 von den Samoa-Inseln.

Die im vorigen Jahre (vergl. Ber. p. 206) von Gill aufgestellten neuen Gattungen *Plagiotremus* und *Chaenopsis* sind in Annals of the Lyceum of natural history of New-York VIII. No. 8 auf Taf. III. abgebildet.

Pediculati. Lütken hält die Verschiedenheit von *Malthaea longirostris* und *vespertilio* gegen Günther, der nur zwei Arten anerkennt, aufrecht. Von beiden Formen, die nun entweder zwei Arten, oder die beiden Geschlechter einer Art sind, weicht *M. notata* auffallend ab. Demnach seien mindestens drei Arten *M. cubifrons*, *vespertilio* und *notata* zu unterscheiden, vielleicht noch eine vierte *longirostris*. Vidensk. Meddelelser naturh. Foren i Kjöbenhavn 1865. p. 208.

Batrachus marmoratus Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesell. in Wien 16. p. 482.

Centriscidae. *Centriscus brevispinis* Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 374. fig. 9 von den Samoa-Inseln.

Lütken setzt die Arten der Gattung *Amphisile* auseinander, in die durch verschiedene Autoren einige Verwirrung gekommen war: *Amphisile scutata* L. ist *A. scutata* Gthr., *macrophthalma* Steindachner; *A. punctulata* Bianc ist *brevipinnis* Peters und *punctata* Kner; *A. strigata* Gthr. ist *scutata* Steind. Die Theilung in zwei Genera, *Amphisile* und *Acentrachme*, wie sie Gill vorgeschlagen hat, hält Verf. für überflüssig und räumt ihnen höchstens den Rang von Subgenera oder Sectionen ein. Vidensk. Meddelelser naturh. Foren. i Kjöbenhavn 1865. p. 213.

Fistularidae. *Aulisceps* nov. gen. Peters Berliner Monats-

Berichte p. 510 bildet ein Verbindungsglied zwischen *Fistularia* und *Spinachia*; durch die nahe hinter den Brustflossen befindlichen Bauchflossen stimmt die Gattung mit *Aulorhynchus* Gill und *Aulichthys* Brevoort überein; letztere steht ihr zunächst, unterscheidet sich aber durch die weit von einander stehenden Bauchflossen und die Lage der Nasenlöcher. *A. spinescens* aus Californien.

Anacanthini.

Gadidae. Atwood schrieb dem Cabliau die weiteste Verbreitung unter allen Fischen zu, wobei er es zweifelhaft lässt, ob zwei Species zu unterscheiden seien. Das grösste bei Neufundland gefangene Exemplar wog $100\frac{1}{2}$ Pfund. Proc. Boston Soc. X. p. 103.

John Hogg zeigte an, dass *Merluccius vulgaris* bei den Felsen von Whitburn gefangen worden ist. Nat. hist. transact. of Northumberland and Durham I. p. 232.

Lotella Schuettii Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 466 von Port Jackson.

Hyrtl fand bei *Lota vulgaris* eine sehr eigenthümliche Einrichtung der Seitenlinie. Sie öffnet sich nicht in den einzelnen Schuppen, sondern von ihr treten kleine mit Flüssigkeit erfüllte Säckchen hervor, durch deren eines es dem Verf. gelang, das ganze Canalsystem zu injiciren. Es hat nur vier Oeffnungen nach aussen, zwei an der Schnauzenspitze und zwei am Schwanzende des Rumpfes. Die Verzweigungen am Kopfe werden dann beschrieben. Ueber die Bedeutung dieses Canalsystems bleibt Verf. im Zweifel. Es communicirt mit keinem Lymphgefäss, obgleich ein solches unter dem Seitencanale und parallel mit ihm verläuft. Da es mit Flüssigkeit erfüllt, die jedoch nicht Schleim ist, so ist Verf. geneigt diesem Canalsystem die Rolle eines secretorischen Apparates zuzuschreiben. Wiener Sitzungsberichte 53. p. 551.

Steindachner macht Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XVI. p. 387 auf die individuellen Unterschiede zwischen Exemplaren von *Lota vulgaris* aus dem Genfer See und dem Luger See aufmerksam.

Carte bildete Proc. zool. soc. p. 35. pl. II. einen Fisch ab (*Chiasmodon niger* Johns.), der in der Nähe der Insel Dominica gefangen war, und der einen viel grösseren Fisch verschlungen hatte. Dadurch war seine Bauchhaut in unförmlicher Weise ausgedehnt. Günther fügte ib. p. 38 eine bestätigende Bemerkung hinzu.

Jonathan Couch berichtet über einen neuen Fisch der britischen Fauna *Couchia Edwardii*. Journal of the Linnean Society IX. p. 38.

Ophidiidae. Bemerkungen über *Genypterus chilensis* Gth. von Kner und Steindachner finden sich Wiener Sitzungsberichte 54. p. 379.

Pleuronectae. Traquair untersuchte das Skelet einiger Pleuronecten in Rücksicht auf die Asymmetrie dieser Fische. Transact. of the Linnean Soc. of London XXV. p. 263 mit 4 Tafeln. Genau untersucht sind: *Rhombus maximus*, *Hippoglossus vulgaris* und *Platessa vulgaris*. Verf. deutet die verschiedenen Ansichten von Autenrieth, Rosenthal, Meckel, Van Beneden und Steenstrup an, und handelt dann 1) über den Schädel der Pleuronectidae, 2) über die Gesichtsknochen, 3) über die oberflächlichen Gesichtsknochen und über die Verbreitung der Schleimkanäle, 4) die Wirbelsäule, 5) die Rückenflosse. — Nach unserem Verf. zeigt die Struktur des Schädels deutlich, dass die Wanderung des oberen Auges mit der Abweichung der Mittellinie in Verbindung steht, und dass dieses Auge seine morphologischen Beziehungen zu den Stirnbeinen behalten hat, was gegen die Rosenthal-Steenstrup'sche Ansicht spricht, dass es unter einem Schädeltheile hingewandert sei. Es sei ferner kaum denkbar, dass die Mittellinie und ein Auge sollten unter den überliegenden Theilen gewandert sein, ohne die Symmetrie der letztere zu stören. Die Rückenflosse hat sich nach vorn hin verlängert, nachdem das Auge seine unsymmetrische Lage eingenommen hat.

Steenstrup erkennt die Gattung *Zeugopterus* Gottsche an, weil die Afterflosse und die Rückenflosse gegen die blinde Seite hin abweicht, weil die Schuppen durch kleine Zähnen rauh sind, besonders aber weil die Knochenwand, welche die beiden Kiemenhöhlen von einander trennt, von einer grossen Oeffnung durchbohrt ist, so dass das Wasser frei aus einer Kiemenhöhle in die andere übergehen kann. Oversigt Danske Vidensk. Selsk. 1865. p. 95; Annals nat. hist. 18. p. 72.

Solea heterorhina Bleeker Var. von den Schifferinseln ist von Kner Wiener Denkschriften p. 8. Taf. 3. Fig. 2 abgebildet.

Pharyngognathi.

Labridae. *Heterochoerops* nov. gen. Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 461. Kieferzähne wie bei *Choerops* zum grössten Theile in eine Lamelle verschmolzen, vorne vier freie Hundszähne im Zwischen- und Unterkiefer vor der Zahnlamelle; Seiten des Kopfes und verticale Flossen beschuppt, Vordeckel gezähnt, Dorsalstacheln 11, Seitenlinie nicht unterbrochen, Wangen nicht erhöht. *H. viridis* Taf. 5. Fig. 3 von Port Jackson.

Referent hält den *Labrus jagonensis* Bowdich und *Coscyphus tredecimspinosus* Gthr. für identisch. Archiv für Naturgeschichte p. 229.

Thysanoeilus ornatus Kner (vergl. vorj. Ber. p. 208) ist Wiener Denkschriften XXIV. p. 4 abgebildet.

Labrichthys australis Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 476 aus der Südsee.

Pseudocheilinus psittaculus Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 376. fig. 7 von den Phönix-Inseln.

PlatyGLOSSUS bifasciatus Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 477 von Hongkong. — *Pl. ocellatus* Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 377. von den Samoa-Inseln.

Ib. p. 393 stellen dieselben Verf. eine neue Gattung *Chaerophilus* auf, deren Charakter eine Combination aus den Gruppenmerkmalen der Chaeropina und Julidina ist: Squamae mediocres truncum tegentes, minores pectus, valde minutae caput supra usque ante oculos, rostrum latiusculum, ambo labia in vela fimbriata aut indivisa producta, in utraque maxilla lamina dentalis Scari ad instar, solum 4 dentibus caninis partim seiunctis, dentes angulares canini supramaxillares liberi; p. dorsalis 9, analis 3 aculeis, p. caudalis brevis subrotundata, l. lateralis integra, simplex. *Ch. castaneus* von den Samoa-Inseln ist fig. 8 abgebildet.

Leptophilus bimaculatus Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 378 von Chile.

Odax Hyrtl Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 464 von Port Jackson.

Pomacentridae. *Glyphidodon unifasciatus* Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 375. fig. 3 von den Samoa-Inseln.

Onychognathus Troschel Archiv für Naturgesch. p. 231. *O. cautus* von den Cap Verdischen Inseln.

Chromides. *Chromis ovalis, humilis, acuticeps* Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 761 von Angola.

Peters glaubt sich überzeugt zu haben, dass *Acharnes speciosus* Müll. Trosch. mit *Cichla ocellaris* identisch ist. Berliner Monatsber. p. 522.

Günther stellte Proc. zool. soc. p. 601 folgende Heros-Arten auf: *H. nigrofasciatus* aus den Seen Amatitlan und Atitlan, *multispinosus* aus dem See Managua, *longimanus* aus dem Nicaragua-See, *erythraeus* und *lobochilus* aus dem Managua, *trimaculatus* aus dem Chiapam und Huamuchal, *managuensis* aus dem Managua, *oblongus* aus dem Rio-Motagua.

Neetroplus n. gen. Günther ib. p. 603 unterschieden von

Heros durch eine vordere Reihe flacher Schneidezähne. *N. nematopus* aus dem See Managua.

Scombresocidae. Günther versetzt diese Familie wieder zu den Physostomen, obgleich sie keinen Luftgang der Schwimmblase besitzen. Er hat sich dazu durch manche Aehnlichkeiten mit den Cyprinodonten bestimmen lassen, namentlich die hintere Lage der verticalen Flossen, die Modification der Afterflosse bei den Männchen mehrerer Cyprinodonten und einiger Hemiramphus, und die Uebereinstimmung in dem Bau des Oberkiefers einiger Cyprinodonten mit Hemiramphus. Verf. unterscheidet 5 Genera: 1) *Belone* L. mit zwei Gruppen *Belone* s. str. vordere Strahlen der Rückenflosse verlängert, 44 Arten, neu *B. Lovii* von den Cap Verdischen Inseln, *microps* von Guiana, *angusticeps* von Ecuador, *ferox* von Neu-Süd-Wales, *robusta* aus dem rothen Meere, *natalensis* von der Ostküste Afrikas, *capensis* vom Cap, *Krefftii* aus Australien, — und *Potamorrhaphis* Gthr. Strahlen der Rückenflosse gleich lang, mit 2 Arten, *B. taeniata* n. sp. aus Brasilien und *B. scolopacina* Cuv. Val. — 2) *Scombresox* Lacep. mit 5 Arten. — 3) *Hemiramphus* mit 40 Arten, die folgendermassen eingetheilt werden: A. Brustflossen kurz. a. Schwanzflosse gabelig, 28 Arten, neu *H. regularis* von Australien, *sinensis* aus China, *calabariacus* von Westafrika, *affinis* Südsee, *laticeps* Fidschi-Inseln, *robustus* Vandiemensland. b. Schwanzflosse abgerundet. α. Dorsale mit mehr Strahlen als die Anale, *Hemiramphodon* Blkr. 2 Arten. β. Dorsale mit wenig mehr Strahlen als die Anale, vivipar, *Zenarchopterus* Gill, 4 Arten. γ. Dorsale mit weniger Strahlen als die Anale, *Dermatogenys* Hass., 3 Arten. B. Brustflossen lang, a. Schnabel sehr lang, *Euleptorhamphus* Gill, 2 Arten. b. Schnabel kurz, *Oxyporhamphus* Gill, 1 Art. — 4) *Arrhamphus* n. gen., wie Hemiramphus, aber der Unterkiefer nicht verlängert, 1 neue Art *A. sclerolepis* von Neu-Seeland. — 5) *Exocoetus* Art. mit 44 Arten, neu *E. rostratus* Sandwichinseln, *obtusirostris* tropische Meere, *spilurus*, *affinis* atlant. Ocean, *robustus* Australien, *arcticeps* China, *callopterus* Panama, *brachycephalus* China.

Bleeker unterwarf die Arten der Gattung *Belone* Cuv., für die der Name *Mastacembelus* Klein wieder eingeführt wird, einer Revision. Er kennt 11 Arten, die übersichtlich unterschieden, und dann ausführlich beschrieben sind. Ned. Tijdschrift voor de Dierkunde III. p. 214—236.

Scombresox brevirostris Peters Berliner Monatsber. p. 521 aus Californien.

Günther bemerkt Annals nat. hist. 18. p. 427, dass Bleeker's *Hemiramphus vittatus* = *Esox brasiliensis* L. aber verschieden von

H. vittatus Val. sei, dass *H. guineensis* Blkr. = *H. vittatus* Val. sei, und dass *H. Schlegelii* Blkr. eine gute Art sei, die Günther *H. calabaricus* genannt hatte.

Hemiramphus australis Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 471 von Port Jackson.

Exocoetus hirundo Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 482 von Hongkong. — *E. lamellifer* Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 384. fig. 11 aus der Südsee.

Physostomi.

Siluridae. *Clarias Dumerilii* und *angolensis* Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 766 von Angola.

Choeroplotosus n. gen. Kner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 545. Oculi velati, cirrhi 10 crassi, dentes intramaxillares pauci, inframaxillares anteriores conici, posteriores globosi, vomer lata et permagna thurma dentium globosorum triquetra munitus, labia crassissima papillosa, porus pectoralis amplus. Dahin *Plotosus limbatus* Cuv. Val.

Silurodon n. gen. Kner Wiener Sitzungsber. 53. p. 546. Cirrhi 6, duo maxillares, 4 gutturales, dentes longi acuti 3—4 seriales in ambis maxillis, fascia continua dentium breviorum semilunaris in vomere, oculi velati, pinna analis cum caudali unita, haec oblique truncata. *S. hexanema* von Shanghai.

Micronema Bleekeri Bocourt Nouv. Arch. du Museum II. Bull. p. 17. pl. 1. fig. 3 aus Siam.

Pangasius Larnaudii Bocourt Nouv. Arch. du Museum II. Bull. p. 15. pl. I. fig. 2 von Siam.

Pimelodus managuensis Günther Proc. zool. soc. p. 603 aus dem See Managua.

Heterobagrus Bleeker n. gen. Nouv. Archives du Museum II. Bull. p. 19. Dentes maxillis et vomero-palatini pluriseriati, parvi, acuti, vomero-palatini in vittam semilunarem continuam dispositi. Cirri inframaxillares margini maxillae anteriori approximati. Oculi liberi, subverticales. Caput compressum, scuto granoso rostro conico. Crista interparietalis granosa, os interspinosum attingens. Dorsum valde compressum. Pinna adiposa elongata. Spinae osseae; dorsalis gracilis, longissima, edentula; pectorales crassae postice serratae. Pinna analis brevis mediae adiposae circiter opposita. Radii pinnarum semipinnati. Cauda elongata; caudalis biloba. B. 8. D. 1. 7. *H. Bacourti* pl. 1. fig. 1 von Siam.

Philippi bespricht Berliner Monatsberichte p. 711 Arius papillosus Cuv. Val. und Arius Carcharias, den Leybold 1859 in den

Anales de la Universidad de Chile p. 1083 beschrieben hat, und beschreibt vier neue Arten *Arius villosus*, *squalus*, *micropterus* und *synodon*, sämmtlich aus Chile.

Arius Layardi Günther Annals nat. hist. 18. p. 474. pl. 15. — *A. Graeffei* Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 383. fig. 12 von den Samoa-Inseln.

Chaetostomus aspidolepis Günther Proc. zool. soc. p. 603 von Veragua.

Trichomycterus marmoratus, *tigrinus*, *pallens* Philippi Berliner Monatsber. p. 714 aus Chile.

Nematogenys nigricans und *pallidus* Philippi ib. p. 716 aus Chile.

Cyprinidae. Eine vorläufige Bemerkung über die Niere der Cyprinoiden von Gampert s. Zeitschr. f. wiss. Zoologie 16. p. 372. Taf. 21. Fig. 5, 6.

Tylognathus sinensis Kner Wiener Sitzungsber. 53. p. 548 von Shanghai.

Chondrostoma caeruleum aus dem Doubs und dem Ognon, *Dremaei* aus den Departements Lot, Lot-et-Garonne und Haute-Garonne, *rhodanensis* aus dem Rhone Blanchard, Poissons des eaux douces de la France. — *Ch. Miegii* Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 198; Annals nat. hist. 17. p. 311 aus dem Ebro. — *Ch. poly-lepis* Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 19. Taf. 6 aus dem See von San Martin de Castañeda. — *Ch. Willkommii* Steindachner ib. 54. p. 266 Taf. 2 aus der Guadiana.

Grube zeigte den Fang eines grossen Karpfens (*Cyprinus carpio* L.) in der Ohle bei Breslau an. Er wog 25 Pfund, wovon 5 Pfund allein auf den Rogen kamen, war 2 Fuss 10 Zoll lang und 8 Zoll hoch; der grösste Schlundzahn hatte einen halben Zoll im Durchmesser. 43. Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur p. 58.

Steindachner erklärt Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XVI. p. 385 *Barbus Mayori* Val. für nicht verschieden mit *Barbus fluviatilis*.

Barbus Graelsii Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 198 Annals nat. hist. 17. p. 311 aus dem Ebro. — *B. Comiza* aus dem Tajo und *Guiraonis* aus dem Gebirgsflusse Jucar bei Cuenca Steindachner Wiener Sitzungsberichte 54. p. 8. Beide Arten sind nebst *B. Graelsii* und *Bocagei* abgebildet.

Steindachner gründete drei neue Gattungen in der Verwandtschaft von *Schizothorax* Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. 16. p. 785, nämlich 1) *Schizopygopsis* wie *Schizothorax*, doch fehlen

Barteln und Rumpfschuppen, nur unmittelbar hinter dem Schultergürtel und längs der Seitenlinie liegen Schuppen, Schlundzähne in zwei Reihen zu 3 und 4. *Sch. Stolickai* von Hanle, östliche Provinz von Ladak. 15200' ü. d. M. — 2) *Diptychus* besitzt zwei Eckbarteln; Schlundzähne in zwei Reihen zu 4 und 3, schwach löffelförmig ausgehöhlt und stark comprimirt. *D. maculatus* aus dem westlichen Tibet. — 3) *Ptychobarbus* mit stark entwickelten fleischigen Lippen und einer länglichen Mundspalte, kein gesägter Knochenstrahl in der Dorsale, nur Eckbarteln und zwei Reihen löffelförmiger Schlundzähne. *Pt. conirostris* lebt mit *Schizopygopsis Stolickai*. — Hierbei ist ferner *Crossocheilus diplochilus* beschrieben.

Abramis Gehini Blanchard Poissons des eaux douces de la France p. 355 aus der Mosel bei Metz.

Alburnus mirandella aus Savoyen, *Fabraei* aus dem Rhone bei Avignon Blanchard Poissons des eaux douces de la France p. 369.

Einen neuen Fischbastard *Alburnus Rosenhaueri* aus der Altmühl hält Jäckel für abstammend von *Alburnus lucidus* und *Scardinius erythrophthalmus*. Der zoologische Garten p. 20.

Leucos Arcasii Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 198; Annals nat. hist. 17. p. 311 aus dem Ebro. — *L. Arrigonis* Steindachner Wiener Sitzungsberichte 54. p. 16 aus dem Rio-Jucar bei Cuenca. Beide Arten sind Taf. 3 und 4 abgebildet. — *L. alburnoides* Steindachner ib. 54. p. 263. Taf. 1. Fig. 3 aus der Guadiana.

Pachystomus gobioformis Kner Wiener Sitzungsber. 53. p. 548 von Java.

Uebes die Ansicht Canestrini's, dass *Leuciscus aula*, *rubella*, *pagellus*, *scardinius* und *pauperum* derselben Species angehören (s. vorj. Ber. p. 212) vergl. auch Nardo in Atti dell' Istituto Veneto XI, p. 141.

Leuciscus Lemmingii Steindachner Wiener Sitzungsberichte 54. p. 265. Taf. 1. Fig. 2 aus der Guadiana. — *L. pallens* Blanchard Poissons des eaux douces de la France p. 387 aus kleinen Bächen bei Annecy.

Cephalus hypophthalmus Gray ist von Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XVI. p. 383. Taf. 4 beschrieben und abgebildet.

Hypophthalmichthys cetopsis Kner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 548 von Shangai.

Ctenopharyngodon n. gen. Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien p. 782. Unterscheidet sich von *Cephalus* Basil. = *Hypophthalmichthys* Bleek. durch die minder tiefe Lage der Augen und durch die Schlundzähne, die kammähnlich gefaltet,

an der schmalen Kaufläche zahnförmig gezackt sind und in zwei Reihen zu 2 . 5 — 4 . 1 stehen. *Cl. laticeps* von Hongkong.

Paradanio n. gen. Day Fishes of Malabar p. 219 ist verschieden von *Danio* Buchanan durch die Abwesenheit der Bartfäden und durch die mehr horizontale Richtung des Unterkiefers. Verf. glaubt, diese Art sei nur eine von einer grossen Gruppe im südlichen Indien, und gründet daher für sie eine eigene Gattung in der Nähe von *Danio*. Die Art hatte er Proc. zool. soc. 1865 als *Perilampus aurolineatus* bezeichnet.

Pseudoperilampus ocellatus Kner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 548 von Shanghai.

Phoxinellus croaticus Steindachner Wiener Sitzungsber. 52 mit Abbildung, aus Croatien.

Phoxinus hispanicus Steindachner Wiener Sitzungsberichte 54. p. 268. Taf. 1. Fig. 1 aus einem Bache bei Merida, der sich in die Guadiana ergiesst.

Squalius meridionalis aus dem Departement Lot-et-Garonne, *clathratus* aus dem Lot, *bearnensis* aus dem See Mariscot bei Biarritz Blanchard Poissons des eaux douces de la France p. 396.

Telestes polylepis Steindachner Wiener Sitzungsberichte 54. p. 300 aus Croatien mit Abbildung.

Opsarius macrolepis Kner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 548 von Shanghai.

Puntius vittatus und *Kessleri* Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien XVI. p. 767 von Angola. — *P. perlee* Day Fishes of Malabar p. 211 von Malabar.

Cobitis tenuicauda aus der Provinz Ladak, 15200' üb. d. M. *Stolickai* aus der Provinz Rupshu 15500' üb. d. M., *microps* aus der Provinz Rupshu 16000' üb. d. M. Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. 16. p. 792.

In der Familie Acanthopsidae gründete Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. 16. p. 769 eine neue Gattung *Kneria*. Corpus valde elongatum, caudam versus compressum, antice subcylindricum, squamis parvis cycloideis obtectum; caput nudum, rostrum prominens; os inferum in aciem attenuatum, labiis et cirrhis nullis, fissura inter marginem anteriorem oris et rostrum; pinna dorsalis et analis brevis; pinna dorsalis inter pinnam ventralem et analem posita; apertura branchialis brevis, usque ad basin pinnae pectoralis extensa. *Kn. angolensis* von Angola.

Cyprinodontes. Die Familie Cyprinodontidae zerfällt bei Günther Catalogue VI. p. 299 in 20 Gattungen, die er in folgende Uebersicht bringt. I. **Cyprinodontidae carnivorae.** Die Knochen jedes

Unterkiefers fest verwachsen, Darmkanal kurz oder nur mit wenigen Windungen. A. Anale des Männchens nicht zu einem intromittirenden Organ umgewandelt. 1. *Cyprinodontina*. Zähne schneidend, eingeschnitten. a. Ventralen vorhanden. 1. Gatt. *Cyprinodon* Lac. Zähne in einfacher Reihe, 11 Arten, *C. carpio* aus Amerika neu; 2. Gatt. *Fitzroyia* n. gen. Zähne in mehreren Reihen, alle Zähne dreispitzig, 1 Art; 3. Gatt. *Characodon* n. gen. Eine Binde sammtartiger Zähne hinter der Reihe schneidender Zähne, 1 neue Art *Ch. lateralis* aus Centralamerika. b. Keine Ventralen. 4. Gatt. *Tellia* Gervais. Zähne in einer Reihe, 1 Art. 2. *Fundulina*. Alle Zähne spitz. a. Ventralen vorhanden. 5. Gatt. *Limnurgus* Gthr. (*Girardinichthys* Blkr.) Zähne in einer Reihe, Dorsale und Anale vielstrahlig, 1 Art; 6. Gatt. *Lucania* Girard. Zähne in einer Reihe, Flossen wenig strahlig, 1 Art; 7. Gatt. *Haplochilus* McClell. Zähne in schmalen Binden, Dorsale kurz hinter der verlängerten Anale, Schwimmblase vorhanden, 19 Arten, neu *H. infrafasciatus* aus Westafrika, *Playfairii* Seychellen, *Dorii* von Costa-Rica, *chrysotus* von Charleston, *fasciolatus* von Sierra Leone (p. 358); 8. Gatt. *Fundulus* Lacep. Zähne in Binden, Rückenflosse über der Anale, 17 Arten, neu *F. labialis* Guatemala, *punctatus* Chiapam, *guatemalensis* Guatemala, *pachycephalus* Guatemala; 9. Gatt. *Rivulus* Poey. Zähne in Binden, Dorsale kurz, hinter der Anale, keine Schwimmblase, 3 Arten, neu *R. urophthalmus* Brasilien. b. Keine Ventralen; 10. Gatt. *Orestias* Cuv. Val. Zähne in Binden, 6 Arten. — B. Geschlechter verschieden, die Anale des Männchens zu einem intromittirenden Organ umgewandelt. 1. *Jenynsiina*. Zähne schneidend, eingeschnitten; 11. Gatt. *Jenynsia* n. gen. Anale beginnt hinter der Dorsale, 1 Art. 2. *Anablepina*. Alle Zähne spitz; 12. Gatt. *Pseudoxiphophorus* Blkr. Dorsale lang, vielstrahlig, Zähne in Binden, 2 Arten; 13. Gatt. *Belonesox* Kner. Dorsale kurz, Schnauze vorstehend, 1 Art; 14. Gatt. *Gambusia* Poey. Dorsale kurz, Schnauze nicht vorstehend, 8 Arten, neu *G. nicaraguensis* aus dem See Nicaragua; 15. Gatt. *Anableps* Artedi. Augen in einen oberen und unteren Theil getheilt, Supraorbital-Bogen sehr erhaben, 3 Arten. — II. **Cyprinodontidae limnophagae**. Die Knochen jedes Unterkiefers nicht verwachsen, das Dentale beweglich, Darmkanal mit zahlreichen Windungen, Geschlechter verschieden; 16. Gatt. *Poecilia* Bl. Zähne in Binden, Dorsale mit höchstens 11 Strahlen, 16 Arten, neu *P. chisoyensis* Chisoy-Fluss, Vera-Paz, *elongata* Panama, *petenensis* See Peten, *spilurus* Central-Amerika, *melanogaster*; 17. Gatt. *Mollienesia* Lesueur. Zähne in Binden, Dorsale mit 12 oder mehr Strahlen, 4 Arten, neu *M. petenensis* aus dem See Peten; 18. Gatt. *Platy-*

poecilus n. gen. Zähne in einer Reihe, Anfang der Anale hinter dem Anfange der Dorsale, 1 neue Art *Pl. maculatus* aus Mexiko; 19. Gatt. *Girardinus* Poey. Zähne in einer Reihe, Anfang der Anale vor dem der Dorsale, selten unter ihm, 10 Arten, neu *G. versicolor* von St. Domingo, *Guppii* von Trinidad, *pleurospilus* von Guatemala. — Einen Anhang bildet die Gattung *Lebistes* de Filippi mit 1 Art.

Characini. Günther beschrieb *Annals nat. hist.* 18. p. 30 zwei neue Characinen: *Tetragonopterus Bartlettii* und *Cynodon pectoralis*.

Reinhardt stellte *Oversigt Selsk. Forhandl.* 1866 drei neue Fische aus dieser Familie auf, von denen zwei zugleich neue Gattungen bilden: *Piabina argentea*, *Characidium fasciatum* und *Parodon Hilarii* aus der Provinz Minas-Geraes in Brasilien. Die Charaktere der neuen Genera lauten:

Piabina, dentes in osse intermaxillari triseriales, in anteriore serie conici, in posterioribus tricuspidati, dentes perpauci in parte suprema ossis maxillaris, dentes inframaxillares uniseriales tricuspidati. Corpus elongatum, compressum, abdomine obtuse carinato; squamae magnae; radii branchiostegi quatuor; apertura branchialis magna; dentes pharyngei velutini; pinna dorsalis inter ventrales et analem.

Characidium, dentes in osse intermaxillari et mandibula uniseriales, teretes, pro maiore parte apice tricuspidati; os minutum; nares utrinque duae inter se distantes; corpus elongatum, leviter compressum, abdomine rotundato; squamae magnae; apertura branchialis sat magna; radii branchiostegi quatuor.

Brycon lineatus Steindachner *Wiener Sitzungsber.* 53. p. 211. Taf. 2; *Annals nat. hist.* 17. p. 312 aus dem La-Plata.

Salmones. Die Familie der Salmoniden nimmt in Günther's Catalogue den grössten Theil des 6. Bandes ein, p. 1—206. Die Familie zerfällt in zwei Gruppen: *Salmonina*, Rückenflosse über den Ventralen, mit 14 Gattungen, und *Salangina*, Rückenflosse weit hinter den Ventralen, mit einer Gattung *Salanx* und 2 Arten. — Die 14 Gattungen der ersten Gruppe werden in folgende Uebersicht gebracht: *Salmo* Art. Schuppen klein, Bezahnung stark und vollständig, Oberkiefer lang. Blinddärme zahlreich, Afterflosse mit 14 oder weniger Strahlen; zwei Subgenera: 1) Salmones mit Zähnen längs dem ganzen Vomer, 52 Arten, die geographisch geordnet sind, neu *S. gallivensis* von Galway, *orcadensis* von den Orkney-Inseln, *mistops* aus Norwegen, *polyosteus* aus Lapland; 2) Salvelini, Zähne nur an der Spitze des Vomer, 31 Arten, neu *S. Lordii* aus dem Skaget-River aus dem westlichen Nordamerika. — *Oncorhynchus*

chus Suckley, ebenso, mit mehr als 14 Afterflossenstrahlen. 8 Arten. — *Brachymystax* n. gen. Schuppen klein, Zähne ziemlich schwach, Oberkiefer kurz und breit, Afterflosse kurz, 1 Art *Salmo lenok* Pall. — *Luciotrutta* n. gen. Schuppen mässig, Bezahnung sehr schwach, unvollständig, Oberkiefer lang, Blinddärme zahlreich, 2 Arten. — *Plecoglossus* Schleg. Zähne schwach, zum Theil lamellenförmig, 1 Art. — *Osmerus* Art. Schuppen mässig, Bezahnung vollständig, Hundszähne an Vomer und Zunge, Oberkiefer lang, wenige Blinddärme, 3 Arten. — *Thaleichthys* Gir. Schuppen klein, Bezahnung unvollständig, sehr schwach, Oberkiefer lang, 1 Art. — *Hypomesus* Gill, ebenso, Oberkiefer dünn und kurz, 1 Art. — *Mallotus* Cuv. Schuppen sehr klein, Bezahnung vollständig, schwach, Oberkiefer bis unter die Mitte des Auges, wenige Blinddärme, 1 Art. — *Retropinna* Gill. Schuppen mässig. Bezahnung vollständig, schwach, Mundspalte mässig, Dorsale hinter den Ventralen, keine Blinddärme, 1 Art. — *Coregonus* Art. Schuppen mässig, Zähne klein oder fehlend, Oberkiefer kurz und breit, Dorsale kurz, Blinddärme zahlreich, 41 Arten, neu *C. lapponicus* Lappland, *gracilis* Schweden, *Richardsonii* Nordamerika, *maxillaris* Wenern-See, *humilis* Wenern-See, *Merkii* Sibirien. — *Thymallus* Cuv. Dorsale lang, vielstrahlig, 6 Arten. — *Argentina*. Schuppen ziemlich gross, Kiefer zahnlos, Gaumen mit kleinen Zähnen, Oberkiefer sehr kurz, nicht bis zum Auge reichend, Dorsale kurz, Blinddärme in mässiger Zahl, 4 Arten. — *Microstoma* Cuv. Schuppen gross, sehr dünn, sehr kleine Zähne im Unterkiefer und am Vomer, sonst keine Zähne, Mundspalte sehr klein, Fettflosse rudimentär, keine Blinddärme, 2 Arten. — Den *Salmo hamatus* Val. hält Verf. für identisch mit *Salmo salar*, was gewiss nicht richtig ist.

Eine Notiz über Salmoniden von Andrews s. Dublin Quarterly Journal of science V. 1865. p. 30.

Ein Beispiel von Lebensfähigkeit einer Bachforelle, die vier Stunden in der Hosentasche eines Bauernburschen lebte, erzählt Schütz Württembergische naturwiss. Jahreshefte XX. p. 128; der zoologische Garten p. 156.

Osmerus oligodon Kner Wiener Denkschriften XXIV. p. 8. Taf. 4. Fig. 1 von der Decastris-Bay.

Die Gattung *Retropinna* Gill nennt Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 469 *Richardsonia*, die Art *R. retropinna*.

Percopsidae. Die Familie Percopsidae enthält bei Günther Catalogue VI. p. 207 nur eine Art.

Galaxidae. Die einzige Gattung dieser Familie, *Galaxias* Cuv., besteht bei Günther Catalogue VI. p. 208 aus 12 Arten, von denen

neu: *G. olidus* von Queensland, *Krefftii* von Neu-Süd-Wales, *punctatus*, *brevipinnis* von Neu-Seeland.

Gymnarchidae. Die Gattung *Gymnarchus* mit 1 Art bildet bei Günther Catalogue VI. p. 225 eine eigene Familie *Gymnarchidae*.

Clupeacei. Andrews schrieb in The Dublin quarterly Journal of science 1866. p. 235—249 über die Herings-Fischereien in Irland.

Engraulis nasus Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 388. fig. 17 von den Chinchas-Inseln.

Canestrini fand bei vier Exemplaren von *Alausa* aus dem Garda-See, dass die Zahl der Dornen an den Kiemenbogen die Mitte zwischen *Alausa vulgaris* und *finta* hält; der erste Bogen trägt 52—61, der zweite 59—68, der dritte 46—54 und der vierte 33—41. Er neigt sich deshalb zu der Ansicht, dass die Zahl der Fortsätze mit dem Alter wachse und zieht *A. vulgaris* und *finta* zu einer Species zusammen. Ich hielt diese Frage für erledigt, und muss annehmen, dass die italienischen Formen eine dritte Art darstellen. Offenbar hat Verf. seine Fische mit den echten Arten der nördlichen Flüsse nicht verglichen, scheint auch meine Angaben in unserem Archiv nicht gekannt zu haben, wenigstens schenkt er der Verschiedenheit der Schwimmblase keine Beachtung, und citirt nur die Bemerkung v. Siebold's. Archivio per la Zoologia IV. p. 141. — Auch Steindachner erklärt sich nach Untersuchung zahlreicher Exemplare aus den Flüssen Spaniens und Portugals für die Identität von *Alosa vulgaris* und *finta*, da die Zahl der Lamellen an den Kiemenbogen mit dem Alter zunähme und überhaupt sehr variabel wäre. Wiener Sitzungsber. 54. p. 25.

Alausa fimbriata und *alburnus* Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 386. fig. 15, 16 von Valparaiso.

Bleeker beschrieb in Ned. Tijdschr. voor de Dierkunde III. p. 292—308 folgende neue oder wenig bekannte Clupeoiden des indischen Archipels: *Clupeoides hypselosoma* Borneo, *Alosa malayana* Java, Sumatra, *Opisthopterus tartoor* Gill und *macrognathus* Blkr., *Ilisha macrogaster* Borneo, *I. novacula* Java, *Stolephorus Zollingeri*, *heterolobus*, *Valenciennesi*.

Günther stellt Proc. zool. soc. p. 603 auf: *Pristigaster macrops* und *argenteus* von Panama, *Meletta petenensis* aus dem See Peten, *Meletta libertatis* von Libertad, *Engraulis mysticetus* von Panama.

Bleeker sur la pluralité des espèces Indo-archipélagiques du genre *Megalops* Lac. Ned. Tijdschrift voor de Dierkunde III. p. 278—292. Verf. unterscheidet hier 6 Arten der Gattung *Mega-*

lops, nämlich: *M. giganteus* Blkr. von Surinam, *macropterus* Blkr. Ind. Archipel, *filamentosus* Lac. Ind. Archipel, *kudinga* Blkr. Java, *cyprinoides* Blkr. Java und Celebes. Alle diese haben 40—43 Schuppen in einer Längsreihe; die sechste Art *M. oligolepis* Blkr. mit nur 28 Schuppen in einer Längsreihe ist als zweifelhafte Art bezeichnet und nicht beschrieben, sie bezieht sich auf ein junges Exemplar, welches Cantor seinem *Elops cundinga* angehörig glaubte.

Esocidae. Die Familie der Hechte, in welcher J. Müller die Gattungen *Esox* und *Umbra* vereinigte, beschränkt Günther Catalogue VI. p. 226 auf die Gattung *Esox* allein, mit 7 Arten, und erhebt *Umbra* mit 2 Arten zur eigenen Familie *Umbridae*.

Mormyridae. In dieser Familie erkennt Günther Catalogue VI. p. 214 drei Gattungen an, nämlich *Mormyrus* L. mit 19 Arten, neu *M. macrophthalmus* aus Westafrika, *niger* aus dem Gambia, *adspersus* aus Westafrika, *catostoma* aus dem Fluss Rovuma; *Hyperopisus* Gill mit zwei Arten, neu *H. occidentalis* aus Westafrika; *Mormyrops* Müll. mit 4 Arten.

Mormyrus pauciradiatus Steindachner Verh. d. zool.-bot. Gesellsch. 16. p. 765 von Angola gehört dem Subgenus *Heteromormyrus* Steind. an, dessen kurze After- und Rückenflosse gegenständig in der hinteren Körperhälfte gelegen sind.

Apodes. Houghton fand beim Aal und Conger zwei Canäle, die sich innen neben dem Auge und hinten am Nacken öffnen. Verf. weiss sie nicht zu deuten, mit dem Gehörorgan communiciren sie nicht. Quarterly Journal of microscopical science IV. 1864. p. 1.

Desmarest erzählte von einem Aal, den er seit 1828 lebend besitzt, und der in dieser Zeit fast doppelt so gross geworden ist. Er schildert seine Lebensweise. Revue et mag. de zoologie 18. p. 161.

Anguilla oblongirostris Blanchard Poissons des eaux douces de la France p. 496 aus dem Huveaune bei Marseille. — *A. amboinensis* Peters Berliner Monatsber. p. 523 von Amboina.

Chilorhinus (*Muraenichthys*) *vermiformis* Peters Berliner Monatsber. p. 524 von Ceylon.

Ophichthys (*Herpetoichthys*) *ater* Peters Berliner Monatsber. p. 525 von Chile. — *O. grandimaculata* Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 389. fig. 13 von Peru.

Sphagebranchus longipinnis Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 390. fig. 14 von den Samoa-Inseln.

Helmichthys oculus Peters Berliner Monatsber. p. 525. fig. 4 von Amboina.

Plectognathi.

Gymnodontes. *Atopomycterus Bocagei* Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 477 von Port Jackson.

Crayacion cochinchinensis Steindachner Verhandl. d. zool.-bot. Gesellsch. in Wien 16. p. 180 von Cochinchina.

Sclerodermi. Die Geschlechter von *Amanes scopas* Blkr. unterscheiden sich durch verschiedene Bewaffnung der Seiten des Schwanzes, nach Kner und Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 390.

Lophobranchii.

Hippocampus novae Hollandiae Steindachner Wiener Sitzungsberichte 53. p. 474 Port Jackson.

Microphis Bleekeri Day Fishes of Malabar p. 265 von Malabar.

Ganoidei.

Alex. Smith stellte in der Nähe von Polypterus eine neue Gattung *Calamoichthys* auf. Kopf klein, deprimirt, oval; kein Suboperculum; Körper langstreckig, schlangenförmig; Schwanz kurz, plötzlich schmaler zulaufend. Schwanzflosse gerundet, homocerk, mit harten Flossenstrahlen; Flossen klein, Brustflossen stumpf lap-pig, mit weichen Strahlen, zahlreiche getrennte Rückenflossen; Afterflosse beim Männchen gross, beim Weibchen klein mit harten Strahlen; keine Bauchflossen. *C. calabaricus* aus West-Afrika. Bemerkungen über den inneren Bau fügte Traquair hinzu. Annals nat. hist. 18. p. 112.

Max Schmidt theilt aus der Frankfurter Chronik mit, dass im Jahre 1624 im Main ein Stör gefangen sei. Der zoologische Garten p. 360.

Selachii.

Squali. *Triakis scyllium* Dum. vel *maculatus* n. sp. Kner u. Steindachner Wiener Sitzungsber. 54. p. 391.

Mustelus natalensis Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 482.

Leius ferox Kner (vergl. vorj. Ber. p. 218) ist Wiener Denkschriften XXIV p. 9 abgebildet.

Rajae. *Rhinobates leucorhynchus* Günther Proc. zool. soc. p. 604 von Panama.

Trygonoptera Müllerii, *Henlei* und *australis* Steindachner Wiener Sitzungsber. 53. p. 479. Taf. 6 u. 7.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [33-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Ichthyologie während des Jahres 1866. 42-78](#)